



MUTTER TERESA - HWV SCHWEIZ

Die Schweiz ist eines der reichsten Länder der Welt. Nicht nur in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch in den Bereichen Bildung, Medizin, Soziales und Humanitäres ist sie führend. Auch in der Schweiz gibt es viele Waisenkinder, Alleinerziehende, Opfer von häuslicher Gewalt und Menschen, die von Armut betroffen sind. Es ist diese andere Seite der Medaille, die der Verein Mutter Teresa ansprechen will. Nämlich die Menschen, die aus den verschiedensten Gründen und in jeder Hinsicht nicht von diesem Reichtum profitieren können. Die Aktivitäten der Humanitären Vereinigung Mutter Teresa reichen von der Mittelbeschaffung für wohltätige Projekte über die finanzielle Unterstützung anderer Stiftungen, von Einzelpersonen und in der Schweiz lebenden Familien bis hin zu kulturellen Aktivitäten und der Integrationsarbeit mit jungen Menschen.

“Salva la vista”



Dr. Rafael Arturo Urrea Gomez ist Augenarzt und arbeitet im Departement Santander (Kolumbien). Mit einem mobilen Team erreicht er arme Dörfer und verhindert die Erblindung aufgrund von Katarakten und Glaukomen. Er transportiert die Patienten auch in die Städte, wo sie operiert werden, um ihr Augenlicht wiederherzustellen. In seinem Bezirk gibt es 17.900 Blinde pro eine Million Einwohner, die an einem einfachen Grauen Star leiden.



Missione Cattolica Italiana Canton Solothurn

Solothurn:

Rossmarktplatz 5

032.622 15 17

mciso@bluewin.ch

Olten:

Hausmattrain 5

062.212 19 17

segreteria@missione-italiana-olten

IBAN: CH72 8080 8002 7429 3997 6

Raiffeisenbank

www.missione-italiana-solothurn-olten.ch



SOLIDARITÄT prägt die Geschichte



Solidaritätsprojekte

Missione Cattolica Italiana

Solidarität

Solidarität, Aufnahme der Armen und Förderung der Gerechtigkeit sind drei Aspekte, die Papst Franziskus für die Kirche der Zukunft hervorhebt, die im Alltag als Teil des normalen Engagements aller Pfarreien, Bewegungen und kirchlichen Zusammenschlüsse erfüllt werden sollen.

In der Tat wiederholt Papst Franziskus immer wieder: "Wir brauchen solidarische Gemeinschaften, die die Liebe konkret leben!"

Wir sehen immer häufiger, wie Ungleichheit und Ungerechtigkeit in der Welt zunehmen, und das löst in uns Gefühle der Hilflosigkeit und Traurigkeit aus. Wir wissen nicht, wie wir eingreifen sollen, und oft geraten wir in die Versuchung, uns in unserer eigenen kleinen Welt zu verschliessen und entmutigt zu werden.

Wir sind jedoch aufgerufen, kleine Zeichen zu setzen, die die Hoffnung und die Freude, sich als eine Familie zu fühlen, wieder aufleben lassen.

Das einzige, was die Armut überwinden kann, ist das Teilen (Mutter Teresa).

Hilfe für bedürftige Familien von Pasto Nariño, Kolumbien



Viele Familien befinden sich in finanziellen Schwierigkeiten und wenden sich an die Pfarrei, um geistige und materielle Hilfe zu erhalten. Wir unterstützen den Priester, der sich darum kümmert, das Nötigste zu kaufen und es den Bedürftigen zukommen zu lassen.



Die **Obra Promocional Salesiana** wurde 1974 von der Zivilgesellschaft von Minas Novas/MG (Brasilien) unter der Leitung von Schwester Anna Maria Ortelli gegründet. Die Mission ist die Förderung des Lebens. Dank des präventiven Systems von Don Bosco stehen Kinder, Jugendliche und junge Menschen immer im Mittelpunkt der Mission. Die Realität eines jeden wird mit Respekt aufgenommen, wie auch sein Wachstums- und Lernrhythmus. Das Projekt begann mit der Betreuung von Risiko-Kindern in der Vorschule. Heute hat sich die Arbeit auf Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren erweitert. Täglich werden 308 Kinder und Jugendliche aufgenommen.



Casa dei Fiori Recisi

Ein Projekt der Associazione Italiana Vittime della Violenza (Italienischer Verband der Gewaltopfer) umfasst den Bau einer kleinen Unterkunft in einem ehemaligen Kindergarten und von Gemeinschaftsräumen, in denen Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, untergebracht werden sollen. Das Haus befindet sich in Cino, Provinz Sondrio, und bietet Platz für 15 Frauen mit ihren Kindern.

Pfarrei Nuestra Señora de Monguí - Charalá



Wir unterstützen die Sozialarbeit der Pfarrei, die sich in einem sehr armen Gebiet befindet. In einem Brief sagt uns der Pfarrer Juan Carlos: "Selig ist, wer sein Brot mit den Bedürftigen teilt, ihm wird das Himmelreich gehören". Mit unserer Solidari-

tät kann Pfarrer Juan Carlos für verschiedene Familien das Nötigste kaufen, die Kantine des Casa Santa Marta unterstützen, den Kindern in der Nachbarschaft mit Schulmaterial helfen und in prekären Situationen eingreifen.



ist eine Vereinigung junger libanesischer Freiwilliger, die unter der Leitung eines italienischen Missionars, Pater Damiano Puccini, in ihrer Freizeit benachteiligten Familien aller Religionszugehörigkeiten und Hintergründe helfen. Unter ihnen sind viele Flüchtlinge aus Syrien, die den Libanon erreichen, nachdem sie brutale Szenen der Zerstörung von Häusern und Kirchen erlebt haben. Der Verein Oui pour la vie mit Sitz in Damour, südlich von Beirut, unterstützt ebenfalls eine wachsende Zahl von Bedürftigen durch die Bereitstellung von Medikamenten und die Organisation von Alphabetisierungskursen für Kinder verschiedenster Herkunft.